

## B. Sage und Geschichte aus der Zeit der Könige 753—510.

### § 74.

#### Die Sieben Könige.

Die **weitere Sage** berichtet von sieben Königen, welche theils römischer, theils sabinischer, theils etruskischer Herkunft gewesen sein sollen. Dieser Wechsel in der Führung der königlichen Gewalt läßt wohl darauf schließen, daß Rom aus einer allmählichen Vereinigung römischer und sabinischer Gemeinden hervorgegangen war, die dann gelegentlich von den Etruskern hart bedrängt und zeitweilig überwunden worden sein mochten.

1. **Romulus**, der vermeintliche Gründer und erste König der Stadt, vermehrte deren Bevölkerung durch die Aufnahme der **Sabiner**. Diese sollen — angeblich wegen des Raubes ihrer Frauen und Töchter — unter ihrem König **Titus Tatius** mit den Römern Krieg begonnen haben. Aber auf Fürsprache der Frauen vereinigten sich beide Stämme friedlich zu einem Volke.

a) **Örtlichkeiten der neuen Stadt**. Vermuthlich war die römische Gemeinde ursprünglich auf dem **Falatinischen Hügel** angesiedelt, die sabinische auf dem **Quirinalis**; auf dem inmitten, aber etwas weitwärts liegenden **Capitolinus**



Stadtplan von Rom.<sup>1)</sup>

wurde eine gemeinschaftliche Burg, das **Kapitol**, errichtet. Das Thal zwischen den drei Hügeln wurde der gemeinsame Marktplatz, das **Forum Romanum**. Die vier anderen Hügel der **Aventinus** im Südwesten, der **Caelius** im Südosten, der **Esquilinus** und der **Viminalis** im Osten sind erst unter den folgenden Königen zur Stadt gezogen worden (vgl. den nebenstehenden Plan, der die Entwicklung Roms von der ältesten Zeit bis auf Kaiser Aurelianus um 271 n. Chr. darstellt).

<sup>1)</sup> In den Plan sind folgende (zumeist erst aus der Kaiserzeit stammenden) Bauwerke des alten Rom eingetragen: 1. der **Circus Flaminius**, 2. der **Circus**